

## «Oxygen at Work» sorgt mit Pflanzen für gesunde Luft im Büro

Pflanzen versorgen Räume mit Luftfeuchtigkeit, absorbieren Schadstoffe wie CO<sub>2</sub> und machen damit die Büroluft sauberer. «Oxygen at Work» hat daraus eine Geschäftsidee entwickelt und begrünt die Arbeitsplätze von Firmen mit ausgewählten Pflanzen. «Die bessere Luftqualität sorgt für mehr Wohlbefinden, macht die Mitarbeitenden gesünder und zufriedener. Zudem kann Energie eingespart werden», erklärt Manuel Winter, CEO des 2017 gegründeten HSG-Spin-Offs.



Bild: zVG

Die Geschäftsidee sei eigentlich eher aus Zufall entstanden, erzählt der in Zürich aufgewachsene HSG-Alumnus, der in St.Gallen BWL studierte. «Joel Bloch, ein Freund aus Kindertagen und ehemaliger Biologiestudent, wollte seinen Arbeitsplatz attraktiver gestalten. Daraus entwickelte sich eine Diskussion, die immer mehr Raum einnahm und schliesslich dazu führte, die Gründung eines Start-ups ins Auge zu fassen.» Die beiden Freunde holten mit Rita Salathé eine diplomierte Gärtnerin ins Boot und begannen die Marktchancen zu testen. Sie schrieben zehn Firmen an, von denen drei Interesse zeigten. Bis sie dann tatsächlich die ersten Kunden gewinnen konnten, vergingen etwa vier Monate. Anfang 2017 gründete das Trio «Oxygen at Work» mit Sitz in Zürich.

### Die Natur in den Arbeitsalltag bringen

Die Dienstleistung der jungen Firma bestand zunächst aus einem Pflanzenservice. Sie wählte für die Arbeitsplätze geeignete Pflanzen aus und sorgte dafür, dass sie

gepflegt und gewässert werden. Für die Versorgung der Pflanzen suchte sie die Zusammenarbeit mit lokalen Gärtnereien, so dass möglichst kurze Wege zurückzulegen sind. «Unsere Idee war von Beginn an, die Natur wieder näher an die Menschen zu bringen», betont Manuel Winter.

In der Zwischenzeit hat sich das Konzept stetig weiterentwickelt. «Heute kombinieren wir natürliche Pflanzen mit wissenschaftlichen Erkenntnissen und moderner Technologie, um die Luftqualität und Energieeffizienz im Innenraum zu verbessern. Mit Hilfe eines selbstlernenden Algorithmus erstellen wir das optimale Pflanzenkonzept für die entsprechenden Räumlichkeiten und reduzieren deren Energieverbrauch.» Zur Verdeutlichung erklärt der CEO das Vorgehen bei einer Neubegrünung eines Bürokomplexes. «Zunächst wählen unsere Begrünungsexperten aus über 100 Sorten die für den Raum optimalen Pflanzen aus. Dabei geht es darum, dass sie besonders viel Kohlendioxid absorbieren und in Sauerstoff umwandeln, Schadstoffe abbauen und Luftfeuchtigkeit abgeben.

Die Luftqualität wird mit IoT-Sensorik regelmässig gemessen und kontrolliert, um die Zielerreichung sicherzustellen. Über ein Web Dashboard erhält die Kundschaft die Möglichkeit, sich einen Überblick zum Status und zur Verbesserung der Luftqualität zu verschaffen und erhält Empfehlungen zum Reduzieren des Energieverbrauchs. Damit wird ersichtlich, wieviel CO<sub>2</sub> und Energie eingespart wurde.

### **Saubere Luft für mehr Wohlbefinden**

Für die Firmengründer ist klar: Eine optimale Begrünung der Arbeitsräume steigert die Luftqualität, diese wirkt sich wiederum auf das Wohlbefinden der Menschen aus und macht sie leistungsfähiger. «Wir verbringen sehr viel Zeit innerhalb von vier Wänden und leben in Städten, getrennt von unserem ursprünglichen und natürlichen Lebensraum. Oft atmen wir sterilisierte, künstlich durch Lüftungen und Klimatechnik gereinigte Luft ein. Und dies mehrere tausend Mal pro Stunde», betont Manuel Winter. Laut der Weltgesundheitsorganisation (WHO) sei dies eines der grössten umweltbedingten Gesundheitsrisiken unserer Zeit. Weisse die Innenraumluft eine zu hohe Konzentration an flüchtigen organischen Stoffen auf, so führe dies zu häufigeren Krankheitsausfällen. Typische Symptome seien Kopfschmerzen und trockene Schleimhäute. Aber auch allgemeine Erschöpfung, Reizbarkeit und Stress würden oftmals auf eine schlechte Luftqualität zurückgeführt. Dies verringere am Arbeitsplatz die Produktivität und verursache Kosten.

«Wir haben in einer Umfrage mehr als 330 Arbeitnehmende befragt, die in einem der von uns begrünten Räumlichkeiten arbeiten. 68 Prozent von ihnen gaben an, sich weniger gestresst zu fühlen. Gleichzeitig ist für 84 Prozent die Atmosphäre am Arbeitsplatz durch die Begrünung besser geworden», erklärt der CEO. Messungen bestätigten zudem, dass die Luftfeuchtigkeit bei den Kunden um bis zu 15 Prozentpunkte gestiegen sei, der Kohlendioxidgehalt sich im Gegenzug um bis zu 10 Prozent reduziert habe. Zum Kundenkreis von «Oxygen at Work» gehören bekannte Firmen wie Ricola, Mobility oder Swiss Life.

## **Expansion nach Deutschland**

«Oxygen at Work» startete zunächst in der Deutschschweiz, breitete sich Richtung Romandie aus und hat vor kurzem mit den Standorten Frankfurt und Wolfsburg die Expansion nach Deutschland gewagt. In naher Zukunft will das Unternehmen auch Wirtschaftsmetropolen wie Paris und London mit ihrer Geschäftsidee erobern. Die Belegschaft des HSG Spin-Offs ist im letzten Jahr von vier auf zehn Personen gewachsen.

«Uns ist es ausserordentlich wichtig, einen positiven Impact generieren zu können. Nebst dem, dass wir mit unseren Pflanzenkonzepten einen positiven Einfluss auf die Unternehmen als Organisationen aber vor allem auch auf die einzelnen Angestellten haben, wollen wir uns verstärkt für den Umweltschutz stark machen», sagt Manuel Winter. Deshalb hat «Oxygen at Work» verschiedene Projekte ins Leben gerufen. Ein Beispiel dafür ist, dass das Unternehmen für jede Pflanze, die bei einem der Kunden steht, pro Jahr zwei Bäume in gefährdeten Regenwaldgebieten pflanzt.

*Claudia Schmid*

[Spin-offs der Universität St.Gallen](#)

[Oxygen at Work](#)

---

# buchplanet.ch

STIFTUNG TOSAM

**ONLINESHOP FÜR SECONDHAND LEKTÜRE  
MIT ÜBER 65 000 BÜCHERN**

**Kontakt: [info@buchplanet.ch](mailto:info@buchplanet.ch)**



<http://blog.buchplanet.ch>

<http://facebook.com/buchplanet.ch>



<http://www.twitter.com/buchplanet>

Ein Betrieb der Stiftung Tosam, www.tosam.ch